



Frühe Förderung in der Gemeinde Ruswil

Auswertung Ziele und Massnahmen 2018 und Weiterentwicklung

Ausgangslage

Die Gemeinde Ruswil hat im August 2018 die Frühe Förderung neu konzipiert. Sechs Jahre nach Einführung der Frühen Förderung sollen die Bedarfsanalyse und die Bestandsaufnahme erneuert und notwendige Anpassungen in der Umsetzung vorgenommen werden.

Die Resultate der Auswertung und die Definition der Massnahmen wurden im Rahmen eines Workshops mit den wichtigsten Akteurinnen und Akteure in Ruswil überprüft. Am Workshop nahmen Vertretungen von Kita, Tagesplatzvermittlung, Spielgruppen, Familienkreis Ruswil, Treff junger Eltern, Ludothek, Bibliothek, Heilpädagogischer Früherziehung, Mütter- und Väterberatung, Schule (Kindergarten, Schulleitung, Schuldienste und Schulsozialarbeit), Verein Integration und Verwaltung teil.

Der Abschlussbericht mit Fazit und den Empfehlungen für die Weiterentwicklung wurde von einer Projektgruppe unter externen Projektbegleitung von Büro Communis erarbeitet. Die hier vorliegende Version stellt eine Zusammenfassung des Berichts dar und zielt insbesondere darauf ab, die Weiterentwicklungsmassnahmen transparent und übersichtlich aufzuzeigen.

Auswertung Ziele und Massnahmen 2018

Die Empfehlung aus dem Bericht von 2018 konnten mehrheitlich gut umgesetzt werden. So werden seither die vielseitigen Angebote der Frühen Förderung gesammelt und auf der Website aktualisiert. Zudem werden die Angebote mittels Broschüre in die betreffenden Familienhaushalte versendet. Ebenfalls etabliert ist der Prozess der Frühen Sprachförderung über die Spielgruppen Pinocchio und Sonnestübli und die damit zusammenhängende systematische Sprachstandserhebung der Gemeinde. Nicht oder nur teilweise umgesetzt wurde hingegen die systematische Information der Angebote an Neuzuziehende sowie die Bereitstellung von Informationen über die App «parentu».

Mittels Leistungsvereinbarungen mit 2 Spielgruppen und der Tagesfamilienbetreuung Willisau und Umgebung sowie mit der Einführung von Betreuungsgutscheinen (Kita und Tagesfamilien), wurde der Zugang zur familienergänzenden Kinderbetreuung für Ruswiler Familien erleichtert.



Ausserdem sind Beratungs- und Unterstützungsangebote installiert und es wurden angemessene Ressourcen zur Etablierung der Angebote zur Verfügung gestellt (z.B. Hausbesuche durch Mütter- und Väterberatung, Schaffung Verein Integration mit Anlaufstelle).

Bis anhin nur teilweise umgesetzt wurden die empfohlenen Netzwerktreffen im Bereich der Frühen Förderung. Verbesserungsfähig ist nach wie vor die Zuständigkeitsklärung zwischen der Gemeindeverwaltung und der Schule in Bezug auf die Sprachstandserhebung und die Zusammenarbeit mit den Spielgruppen.

Weiterentwicklung Frühe Förderung 2024 bis 2028

Die Gemeinde Ruswil verfolgt im Bereich der Frühen Förderung eine umfassende Strategie, die in fünf Handlungsfelder gegliedert ist. Ziel ist es, die Angebote für Kinder im Vorschulalter und ihre Familien zu verbessern, besser zugänglich zu machen und deren Qualität langfristig zu sichern.

Handlungsfeld 1: Vernetzung- und Koordinationsstelle

Im ersten Handlungsfeld geht es um die Klärung von Zuständigkeiten und die Verbesserung der Koordination. Die Abteilungen Gesellschaft & Soziales sowie die Schule tragen die Hauptverantwortung für die Umsetzung der Massnahmen. Unter anderem wird die Zuständigkeit für die frühe Sprachförderung (Sprachstandserhebung) per Anfang 2026 an die Schule übertragen. Mittelfristig soll ausserdem die Zusammenarbeit und die Qualitätsentwicklung der Spielgruppen geprüft werden. Zudem organisiert die Gemeinde jährliche Vernetzungstreffen für alle Akteurinnen und Akteure der Frühen Förderung.

Handlungsfeld 2: Weiterentwicklung der Angebote

Im zweiten Handlungsfeld steht die Sicherung der bedarfsgerechten familienergänzenden Kinderbetreuung im Vordergrund. Die Gemeinde analysiert regelmässig die Angebotslage und definiert bei Bedarf Entwicklungsschritte. Auch die Wirkung der Frühen Sprachförderung wird untersucht, indem geprüft wird, ob es beim Kindergarteneintritt Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne Spielgruppen- bzw. Kita-Erfahrung gibt.

Handlungsfeld 3: Zugänglichkeit für Eltern und Kinder

Das dritte Handlungsfeld fokussiert auf die Zugänglichkeit der Angebote. Informationen zur Frühen Förderung sollen allen Familien - unabhängig von Sprache und Arbeitszeiten - leicht zugänglich gemacht werden. Die App „parentu“ wird dabei als zentrales Instrument genutzt. In Zusammenhang mit der Einführung des neuen Kinderbetreuungsgesetzes wird ausserdem die Höhe der Betreuungsgutscheine überprüft. Neu zugezogene Familien werden gezielt informiert, etwa bei Willkommensanlässen.



Handlungsfeld 4: Elternberatung/ -begleitung und Elternbildung

Besonderes Augenmerk liegt auf sozial benachteiligten und fremdsprachigen Familien. Hierzu wird geprüft, ob aufsuchende Kontakte vermehrt möglich sind. Bei Bedarf sollen zukünftige Schlüsselpersonen des Vereins Integration auch im Bereich der Frühen Förderung zugezogen werden können. Nicht deutschsprechende Eltern werden vermehrt über Sprach- und Integrationskurse informiert.

Handlungsfeld 5: Qualitätsentwicklung und -sicherung

Spielgruppen sollen das SSLV-Qualitätslabel erhalten, wozu ein Zertifizierungsprozess gestartet wird. Übergänge zwischen Angeboten – insbesondere jener in den Kindergarten – werden aktiv gestaltet, wobei auch der Datenschutz berücksichtigt wird. Alle Massnahmen im Bereich Frühe Förderung werden spätestens nach vier Jahren überprüft, um auf dieser Grundlage neue Planungen vorzunehmen.

Vision der Gemeinde Ruswil im Vorschulbereich

Es stehen einfach zugängliche Angebote, Strukturen und Rahmenbedingungen der Frühen Förderung zur Verfügung. Sie fördern eine bedarfsorientierte, kindgerechte Entwicklung von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten.